

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9/1
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
19.02.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

11.04.2002

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 24.01.2002

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitskommission hat am 24.01.2002 verschiedene verkehrliche Maßnahmen im Stadtgebiet beraten und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Niederschrift zusammengefasst und werden dem Verkehrsausschuss zur Einzelberatung und Entscheidung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 1

Der Bürgermeister
Fachbereich 9/1.3

Siegen, 25.01.2002

N I E D E R S C H R I F T

Über die 6. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 24.01.2002

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

1. Stv Elter – als Vorsitzender -
2. Stv Al Omary
3. Stv Hahn
4. Stv Plate
5. Stv Vogler
6. Stv Zips

II. als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

7. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
8. Herr Michel, Polizeiinspektion Siegen
9. Herr Meiswinkel, VWS AG
10. Herr Scholze, Verkehrswacht Siegerland e. V.

III. Von der Verwaltung:

11. Herr Benner, FB 9/1.3
12. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend ist das Kommissionsmitglied Müller-Kurz (entschuldigt).

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgende Punkte erweitert:

- Tiergartenstraße
- Weidenauer Straße/ Samuel- Frank- Straße

Zunächst informiert Herr Benner die Kommissionsmitglieder über ein Gespräch in Sachen Hüttenstraße mit dem Kreis Siegen- Wittgenstein. Aufgrund der vorliegenden formellen Widersprüche gegen die vorgenommene Beschilderung soll das formelle Widerspruchsverfahren eingeleitet werden. Aus dem Gespräch sei jedoch bereits die Tendenz erkennbar gewesen, daß die derzeitige Beschilderung so nicht belassen werden könne.

Die Arbeitskommission nimmt Kenntnis.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Tagesordnung:

1. Siegen, Brüder- Busch- Straße

Änderung der Verkehrsführung im Zusammenhang mit den weiteren Kanalbauarbeiten

Der letzte Bauabschnitt der Kanalbaumaßnahme vom Herrengarten bis zur Fürst- Johann- Moritz- Straße hat begonnen. Die Maßnahme hat folgende verkehrliche Auswirkungen:

Aus Richtung Hindenburgbrücke und Heeserstraße kann die Siegplatte und der Herrengarten nicht angefahren werden. Die Verkehrsführung läuft für die Dauer der Baumaßnahme über die Hindenburgstraße – Fürst- Johann- Moritz- Straße – Herrengarten auf die Siegplatte. Abgefahren werden kann von der Siegplatte weiterhin von rechts. Die Andienung der Fußgängerzone Bahnhofstraße/ Fürst- Johann- Moritz- Straße erfolgt wie seinerzeit bereits geschehen über die Fußgängerzone Brüder- Busch- Straße – Bahnhofstraße – Kölner Tor/ Koblenzer Straße.

Nach Abschluß der Baumaßnahme erfolgt wieder die ursprüngliche Verkehrslenkung.

Die Arbeitskommission nimmt Kenntnis.

2. Siegen- Gosenbach, Siegener Straße

Ausdünnung des Lkw- Verkehrs im Hinblick auf den Gewerbepark Heidenberg

Im Bezirksausschuß VI wurde beantragt im Hinblick auf das Gewerbegebiet Heidenberg die Siegener Straße tonnagemäßig für Fahrzeuge über 7,5 t zu sperren. Der Antrag ist nachvollziehbar und ist ähnlich zu werten wie seinerzeit der Hubertusweg.

Es ist nicht nur die Beschilderung auf der Siegener Straße erforderlich, sondern es sind Vorhinweise erforderlich aus Richtung Süden bereits auf der Siegtalstraße/ Adolfstraße und aus der anderen Richtung in Höhe des Seelbacher Weihers Richtung Oberschelden. Bezüglich der Schilder auf Gebiet Rheinland- Pfalz erfolgt bis zur Verkehrsausschußsitzung die Abstimmung mit der zuständigen Behörde in Koblenz.

Wichtiger als eine tonnagemäßige Beschränkung ist jedoch eine sinnvolle Wegweisung zum Gewerbegebiet Heidenberg, die sich ausschließlich über die B 62 bzw. L 562/ HTS abwickeln sollte, damit die Wohngebiete nicht belastet werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst die Wegweisung vorzunehmen. Sollte es dennoch zu Problemen kommen, sollte man in einem weiteren Schritt die Tonnagebeschränkung vornehmen.

Die Arbeitskommission kommt einstimmig überein, zunächst eine sinnvolle Wegweisung zum Gewerbegebiet Heidenberg vorzunehmen. Ist das Gewerbegebiet „in Betrieb“ sollen Verkehrserhebungen (Zählungen und Messungen) durchgeführt werden. Sollte sich dann herausstellen, daß trotzdem die Siegener Straße mit Fahrzeugverkehr zum Gewerbegebiet belastet wird, ist in einem zweiten Schritt die tonnagemäßige Begrenzung zu beschildern.

3. Siegen, Am Ginsterhang Maßnahmen zur Ordnung des ruhenden Verkehrs

Die Anregung kommt aus dem Bezirksausschuß IV. Der Bereich Am Rothenberg/ Am Ginsterhang war bereits mehrmals Gegenstand der Beratung in der Arbeitskommission, das Parken zu ordnen. Was an Parkmöglichkeiten Am Ginsterhang/ Am Rothenberg zugelassen werden konnte, ist nach Auffassung der Verwaltung ausgeschöpft.

Bergseitig befindet sich in der Straße Am Ginsterhang kein Gehweg. Teilweise ist ein Schrammbord von ca. 40 cm vorhanden. Die Fahrbahnseite ist mit eingeschränktem Haltverbot versehen, da hier ein Linienbus verkehrt. Der talseitige Gehweg ist durchgehend ca. 2,35 m breit. Vor den jeweiligen Garagenzufahrten ist der Bordstein abgesenkt.

Nunmehr soll geprüft werden, im Bereich der Straße Am Ginsterhang im Kurvenverlauf auch das Gehwegparken zuzulassen. Aus Sicht der Unfallentwicklung besteht kein Handlungsbedarf mehr zu tun. Das Gehwegparken zuzulassen, würde bedeuten, daß anschließend die Forderung komme, die Bordsteine durchgehend abzusensen. Eine Restgehwegbreite von 1,50 m sollte eingehalten werden.

Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf, zumal es dann zu Unfällen kommen könnte und die Parkregelung wieder entfernt werden müßte.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig den Ausführungen der Verwaltung zu.

4. Siegen- Weidenau, Weidenauer Straße – Zufahrt OBI/ W. Schneider

Im Bezirksausschuß II wurde gebeten, die Verkehrsregelung Zufahrt OBI/ Schneider nochmals in der Arbeitskommission zu behandeln. Damit in verhaltener Fahrweise auf den Parkplatz, wo viel Fußgängeraufkommen herrscht, gefahren wird, wurde die Zufahrt zur Fa. Schneider als rechts vor links- Regelung gestaltet und die vorfahrtsregelnde Beschilderung weggenommen. Diese Verkehrsregelung besteht seit mehr als einem Jahr. Sie hat sich bewährt. Unfallmäßig besteht kein Handlungsbedarf. Die Regelung sollte daher beibehalten werden.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

Ergänzung:

Seitens der Verwaltung wird vorgetragen, daß eine Anregung vorliege, im Bereich der alten Zufahrt der Fa. Achenbach (jetzt Göttert) das Linksabbiegen zuzulassen.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dagegen aus, in diesem Bereich das Linksabbiegen zuzulassen.

**5. Siegen- Weidenau, Glück- Auf- Straße
Einrichtung einer weiteren Parkverbotszone**

Ein gleichlautender Antrag war bereits Gegenstand der Beratungen im Bezirksausschuß II am 29.11.2001. In Abstimmung mit der Polizei wird kein Handlungsbedarf gesehen, die Parker bergauf der Glück- Auf- Straße zu verdrängen. Aufgrund der Fahrbahnbreite ist Fahrzeugbegegnungsverkehr möglich. Das Parken am Fahrbahnrand verleitet zur verhaltenen Fahrweise, insbesondere auch deshalb, weil im Anschluß an die Einmündung Grube Neue Haardt/ Glück- Auf- Straße die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt wird.

Unfälle sind nicht zu verzeichnen.

Eine Parkregelung wird seitens der VWS nicht für sinnvoll geachtet, da ca. 25 – 30 Gelenkbusse die Glück- Auf- Straße bergauf befahren müssen.

Auf Grund der Vielzahl von parkenden Fahrzeugen zum Zeitpunkt der Besichtigung der Örtlichkeit durch die Kommission kommt die Arbeitskommission einstimmig überein, den Streckenabschnitt mit eingeschränkten Haltverbot zu versehen.

**6. Siegen- Geisweid, Marktstraße
Ausweitung der Tempo 30- Zone zwischen dem Bereich Rijsburger Straße und Marktstraße**

Aus dem Bezirksausschuß I – Geisweid wurde angeregt, die Tempo 30 Zone Marktstraße auf den Bereich zwischen Bahnstraße und Röntgenstraße zu verlängern. Seitens der VWS wurden schon damals Bedenken geäußert, weil es sich um die Hauptachse zum Busbahnhof handelt. Daher wurde angeregt, die Tempo 30 Zone erst nach dem Busbahnhof beginnen zu lassen.

Aus Sicht der Verwaltung und der Polizei wird zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf gesehen, die Tempo 30 Zone zu erweitern, zumal die Marktstraße teilweise über 4 Fahrspuren verfügt und die Rijsburger Straße an Markttagen (Mittwoch, Samstag) gesperrt ist und somit erhebliche Verkehrsverlagerungen über die Marktstraße erfolgen. Die Angelegenheit sollte erneut thematisiert werden, wenn die beschlossenen Kreisverkehrslösungen umgesetzt sind.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

**7. Siegen- Geisweid, Ludwig- Kenter- Straße
Parkdruck durch das Berufsbildungszentrum pp.**

In der letzten Verkehrsausschußsitzung vom 03.12.2001 wurde aufgrund eines Zeitungsartikels auf die Parksituation in der Ludwig- Kenter- Straße verwiesen und gebeten, daß die Arbeitskommission sich damit befaßt.

Der Parkdruck ist durch das BBZ entstanden, das nicht über ausreichende Parkplätze verfügt. Die Problematik war bereits mehrfach Thema der Arbeitskommission, da es auch zu Behinderungen des ÖPNV gekommen war, diese wurden durch die Aufstellung von Haltverboten ausgeräumt.

Anwohnerparken sollte vorerst nicht eingeführt werden, da eine Novellierung der StVO in diesem Zusammenhang ansteht und die Anwohner mit Gebühren belegt werden müssten.

Vielmehr sollten bis zur nächsten Verkehrsausschußsitzung mit dem BBZ und der DAA Gespräche geführt werden

- a) bezüglich des Parkens unter der HTS,
- b) unter Beteiligung der Bauaufsicht wegen ausreichender Stellplätze,
- c) hinsichtlich der Öffnung der abgesperrten Fläche Ecke Breitscheidstraße/ Reckhammerstraße. Diese Fläche ist von der Liegenschaftsverwaltung für kirchliche Zwecke vermietet.

Die Arbeitskommission stimmt der beabsichtigten Vorgehensweise der Verwaltung einstimmig zu.

8. Siegen, Brüder- Busch- Straße

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 22.01.2002 wurde die aufgeblähte Fahrradspur thematisiert und die Arbeitskommission beauftragt, die Angelegenheit zu prüfen.

Der aufgeblähte Fahrradstreifen wurde im Zuge der Neumarkierung Hindenburgbrücke eingerichtet. Der Verkehrsausschuß ist in der Sitzung am 03.12.2001 im Zusammenhang mit der Vorstellung des Programms „Pro Rad“ entsprechend unterrichtet worden.

Die Arbeitskommission spricht sich gegen eine aufgeblähte Fahrradspur aus, da ein nicht vertebarer Fahrzeugrückstau von und auf die Siegplatte entsteht. Die Thematik soll im Verkehrsausschuß abschließend beraten werden.

9. Siegen, Hindenburgstraße – Haltverbote

Das Zonenhaltverbot in der Hindenburgstraße zwischen Brüder- Busch- Straße und Fürst- Johann- Moritz- Straße hat sich nicht bewährt. Das Parken ist neu zu ordnen, in dem zwischen der Fürst- Johann- Moritz- Straße und der Brüder- Busch- Straße die Kurzparkzone etwas verlängert und die Ladezonen beschilderungsmäßig verdeutlicht werden.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu. Bei der Beschilderung soll eine zeitliche Befristung werktags von 9 bis 19 Uhr angeordnet werden.

10. Siegen- Niederschelden, Siegtalstraße

Aus Kreisen des Bezirksauschuß VI wurde angeregt, die Mittelinsel vor der Einmündung Im Drottental zu verlagern oder zu entfernen. In der Örtlichkeit ist festzustellen, daß durch den Lkw-Verkehr wegen der Mittelinsel die Flußbahnen beschädigt werden und immer wieder erneuert werden müssen. Eine gänzliche Wegnahme der Querungsmöglichkeit ist nicht vertretbar. Alternativ könnte hier eine Fußgängersignalanlage oder ein Zebrastreifen an dieser Stelle oder in unmittelbarer Nähe angelegt werden.

Die Arbeitskommission ist einstimmig der Auffassung, daß weder eine Signalanlage noch ein Zebrastreifen erforderlich ist. Die vorhandene Querungshilfe soll im derzeitigen Zustand verbleiben. Allenfalls könnten noch einige rot- weiße Pfosten Richtung Ortsmitte Eiserfeld gesetzt werden.

11. Siegen- Gosenbach, Am Stein

Aus Kreisen der Bevölkerung wird angeregt, den Land- und Forstwirtschaftsweg für den öffentlichen Verkehr freizugeben, damit eine Verkehrsentlastung im Wohnbereich eintritt.

Die Arbeitskommission sieht einstimmig keinen Handlungsbedarf den gesperrten Land- und Wirtschaftsweg zur Durchfahrt freizugeben, da der Zustand des Weges eine solche Durchfahrt – außer für Land- und Forstwirtschaft - nicht her gibt. Die Straße ist nicht durchgängig ausgebaut und hat nur eine Breite von ca. 3 m. Zwingende Voraussetzung für eine solche Durchfahrt sei die aufwendige Herrichtung des Weges, aber auch in diesem Fall käme nur eine Einbahnstraßenregelung in Betracht.

Ergänzung:

In Zusammenhang mit der **Einmündung Siegener Straße/ Am Stein** weist Herr Meiswinkel darauf hin, daß die VWS aus der Straße Am Stein kommend nicht nach links in die Siegener Straße abbiegen kann. Aus diesem Grunde müssten die Busse ca. 8 mal täglich bis an die Buswende im Ort fahren, um zu wenden und die Siegener Straße Richtung Achenbach wieder befahren zu können. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob hier eine Abhilfe möglich sei.

12. Siegen, Tiergartenstraße

Seitens Herrn Vogler wird beantragt, im Bereich der Standortverwaltung von der Einmündung Tiergartenstraße bis zum Ende des Gebäudes das Parken zuzulassen. Die Bundeswehr unterhalte in dem Gebäude lediglich noch eine Kleiderkammer. Gründe, daß auf Grund des Objektschutzes das Parken nicht erlaubt werden könne, seien nicht mehr gegeben.

Die Arbeitskommission beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten in diesem Bereich bestehen. Da bereits aus der Arndtstraße Beschwerden über mangelnde Parkflächen vorliegen, soll vorrangig dem Anwohnerparken Raum gegeben werden.

NS der Verwaltung: Die Gehwegbreite wurde mit 2,90 m ermittelt, so daß die Fahrzeuge ganz auf dem Gehweg abgestellt werden könnten, wie schon am Anfang nach der Einfahrt Parkplatz Stand-

ortverwaltung praktiziert worden ist. In dem Bereich bis zur Einmündung Blauwunderstraße könnten ggf. ca. 7 bis 8 Parkplätze geschaffen werden. Falls es erforderlich wird, sollte auch eine Kurzparkregelung mit dem Anwohnerparken gekoppelt werden.

13. Siegen, Weidenauer Straße/ Samuel- Frank- Straße

Derzeit sind in dem Bereich 2 Fahrtrichtungen geradeaus vorhanden, die zusätzlich rechts ein Auffahren auf die HTS und links ein Einbiegen in die Samuel- Frank- Straße ermöglichen. Hat der Linksabbieger „Grün“, so wird er beim Linksabbiegen durch den Gegenverkehr aus Richtung Sandstraße angehalten. Aus diesem Grund hatte die Verwaltung seinerzeit vorgeschlagen – was aber zunächst zurückgestellt worden ist -, auf einer kurzen Strecke eine Linksabbiegespur in der daneben liegenden Geradeausspur zu markieren. Aus Richtung Hagener Straße ist nur eine Geradeausspur vorhanden.

Während der Errichtung des Polizeigebäudes war auf der rechten Spur das Kurzparken zugelassen, was dazu führte, daß sich der Verkehr bereits direkt auf die innere Spur einordnete.

Die Verwaltung regt an, zumindest versuchsweise die Markierungsmaßnahme von 2 Geradeausspuren und eine kurze Linksabbiegetasche mit Folie vorzunehmen und im Verkehrsausschuß über die Erfahrungen zu berichten. Aus Sicht der Polizei sollte jedoch vorab geprüft werden, ob beim Rechtsabbiegen aus Richtung Samuel- Frank- Straße abgebogen werden kann, ohne den Gegenverkehr zu tangieren.

Die Arbeitskommission stimmt dem Verwaltungsvorschlag einstimmig zu.

Nach Abhandlung der Tagesordnungspunkte wird seitens der politischen Mitglieder der Arbeitskommission darum gebeten, im nächsten Verkehrsausschuß vom Grundsatz her zu beraten, welche Punkte einer örtlichen Begutachtung durch die Arbeitskommission bedürfen.

Mockenhaupt

